

Bardon diesen grünen Schurken!“ riefen sie, indem sie auf den Fährich Frank eindrangten. Mit gewandten Hieben verteidigte sich dieser heldenmütige Jüngling, stach von zwei ihn verfolgenden Franzosen den einen gerade in dem Augenblicke nieder, als er den Leut-Graeme niederschließen wollte; er war schon bis zur Mitte des Durchganges gekommen, als er einen Schuß erhielt, der ihm den rechten Arm nahe dem Handgelenk zerschmetterte. Fast unfähig zu weiterem Widerstande, erhielt er gleich darauf einen zweiten Schuß durch die Brust, taumelte zurück und stürzte in einem letzten Aufblitzen seiner Besinnung in ein neben dem Durchgange gelegenes offenstehendes Zimmer, wo er vor einem Bette wie tot zusammensank<sup>1)</sup>. Zwei deutsche Schützen wollten sich in denselben Raum retten, wurden aber von den nachdrängenden Franzosen niedergeschossen.

Baring: Da ich mich nun vollkommen überzeugt hielt und alle Offiziere mir beistimmten, daß der Gemüsegarten nicht zu behaupten wäre, wenn der Feind im Besitz des Wohnhauses sei, so ließ ich jezt die Leute einzeln sich nach der Hauptstellung unserer Armee zurückziehen. Der Feind, wahrscheinlich froh über die Einnahme der Meierei, tat uns dabei keinen Abbruch. Die Leute, welche ich von fremden Korps gehabt hatte, entließ ich dorthin, und mit dem schwachen Rest der mir übrig gebliebenen Mannschaft schloß ich mich an 2 Kompagnien des 1. leichten Bataillons, welche hinter der Meierei, hart an der Chaussee einen Hohlweg besetzt hatten und von dem Oberstleutnant Louis v. d. Busche kommandiert wurden. Obwohl ich keinen Schuß mehr tun konnte, so half ich doch die Zahl vergrößern.

7. Die Schlacht nach dem Verlust von La Haye Sainte. Mit La Haye Sainte war den Franzosen der Schlüsselpunkt zur Stellung der Verbündeten in die Hände gefallen. Gelang es, von hier aus die englisch-deutsche Stellung zu durchbrechen, so war Napoleon

<sup>1)</sup> Frank galt für tot und blieb unbeachtet liegen. So wurde er auch nach Wiedereinnahme des Pachthofes mit zu den Toten gelegt. In der Absicht, den Leichnam noch etwas vom Blute zu reinigen, brachte ihn ein Burche unter eine Wasserpumpe und entdeckte dabei, daß noch Leben im Körper sei. Durch die sorgfältige Pflege einer Brüsseler Dame wurde Frank am Leben erhalten. Er starb 1857 als Amtmann zu Linden bei Hannover.